Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 125 — Dienstag, den 12. August 1930 — 48. Jahrgang

Der Aufmarsch in Radom

Marschall Pilsudski unter den Legionären — Die ausgebliebene Rede des Marschalls Pilsudski — Keine Angriffe auf den Sejm und die Verfassung — Ruhiger Verlauf — Keine Klärung der politischen Situation

Radom. Die lange vorhin angekündigte Demonstration der polnischen Legionäre hat gestern in Radom stattgefunden. Sie ist weniger imposant ausgefallen, als man allgemein angenommen hat, denn die Zahl der Teilnehmer hat nach Schätzungen etwas mehr als 5000 betragen, darunter nur gegen 25 Prozent Legionäre. Mit dem Kongreß der Legionäre war eine Denkmalenthüllung verbunden, nach welcher eine Defilade vor dem Marschall Pilsudski und den übrigen Generationen stattgefunden hat. Die von der Sanacjapresse angekündigte Rede des Marschall Pilsudski ist ausgeblieben.

Die Demonstration hat um 8 Uhr vormittags mit dem Gottesdienst begonnen, nach welchem die Denkmalenthüllung stattgefunden hat. Dann fand die Defilade statt, die eine halbe Stunde dauerte. Um 4 Uhr nachmittags fand dann die eigentliche Tagung des Kongresses statt, an der jedoch Marschall Pilsudski nicht mehr teilgenommen hat. Hier sprachen der Ministerpräsident Slawek, der General Rydz-Smigly und General Gorecki. Der Ministerpräsident hielt eine geschichtliche Rede, sprach auch von der Erziehung der polnischen Allgemeinheit durch die Legionäre und empfahl die Initiative im Staate zu ergreifen, um das eigene Programm zur Geltung zu bringen. Der Ministerpräsident erwähnte den Sejm und die Verfassungsfragen überhaupt nicht.

Nach dem Ministerpräsidenten Slawek sprach General Rydz-Smigly. Seine Rede war ein wenig schärfer ausgefallen, weil er mehr die aktuellen Fragen im Staate berührte. General Rydz-Smigly sprach auf von dem Marsch nach Kiew, der für Erweiterung der Staatsgrenzen führen sollte. Er bezeichnete die Legionäre als die einzigen Träger des nationalen Gedanken im Staate. Der General steht bekanntlich an der Spitze der Geheimorganisation „Weißer Adler" in Polen und daher hat er in seiner Ansprache darauf hingewiesen, daß gerade seine Person Gegenstand der Angriffe in der oppositionellen Presse bildet. Bei diesem Anlasse erwähnte er auch den Sejm, jedoch nicht im agressiven Sinne. Zum Schluß seiner Rede forderte er zum Ausharren im Kampfe um die Ideale der Legionäre.

Am meisten agressiv war die Rede des Generals Gorecki. General Gorecki ist bekanntlich Direktor des „Bank Gospodarstwa Krajowego" und er sprach auch von wirtschaftlichen Erfolgen der Sanacjaregierung. Bei dieser Gelegenheit griff der Redner wiederholt den Sejm an, der nach seiner Ansicht zur positiven Arbeit unfähig ist. Er sprach auch über Kapitalmangel in Polen und empfahl das Sparsystem. Doch ist es nach Ansicht des Redners in Polen gar nicht so schlimm, wenigstens nicht schlimmer als in allen anderen Ländern Europas, denn die Krise ist allgemein.

Während der Ansprachen ist allgemein das Verhalten des Verbandes der Junglegionäre aufgefallen. Sie gaben laut Befehle aus, wann Beifallkundgebungen zu erfolgen haben. Es verlautet, daß der General Rydz-Smigly den Marschall Pilsudski überredet hat keine Rede in Radom zu halten, was ihm auch gelungen ist. Nach den Reden wurden eine Reihe von Entschließungen angenommen.

In einer Resolution wurde zum Ausdruck gebracht, daß im Kampfe um die Formen des inneren Lebens im Staate Tatsachen zu Tage treten, laut welchen eine Anlehnung an ausländische Faktoren gesucht wird. Diese Kampfesmethoden werden als für die polnische Nation entehrend gebrandmarkt. Damit war die offizielle Feier in Radom abgeschlossen und abends fand noch ein gemeinsames Soldatenessen statt. Während des Kongresses wurde fleißig das Radomer Sanacjablatt „Ziemia Radomska" kolportiert.

Kongreß der oppositionellen Legionäre in Warschau

Warschau. Gleichzeitig mit dem Kongreß der Legionäre in Radom, tagte ein zweiter Kongreß der Legionäre in Warschau, die der oppositionellen Richtung angehören. Aus 36 Bezirken sind rund 300 Delegierte zu der Tagung erschienen. Den Vorsitz führte hier Senator Strug von der P. P. S. Einstimmig wurde eine Deklaration beschlossen, die besagt, daß die Legionäre in den Kampf für ein demokratisches Polen, in dem keine Bedrückung, dafür aber Gewissensfreiheit, Wohlstand und persönliche Freiheit herrschen sollte, gezogen sind. Die Deklaration stellt weiter fest, daß der Verband der Legionäre vor den Wagen des Sanacjasystems gespannt wurde, das sich gegen den Willen des Volkes durch Gewalt und Korruption hält. Materielle Vorteile haben den Verband auf Abwege gebracht, der gegen die große Not des Volkes und seine Bedrückung taube Ohren hat. Das Volk wird dadurch für die Staatsidee gleichgültig, daher wollen die oppositionellen Legionäre Hand ans Werk legen, um die Staatsidee zu retten. Sie wollen eine Organisation schaffen, die von keiner Klique abhängig bleibt, den früheren Belangen treu bleibt und in den Parteikampfen fernbleibt. In den neuen Vorstand wurden die Abgeordneten Arzischewski, Baginski, Jankowski, Oberst Modelski, Strug, Thugutt und Wasilewski gewählt.

Besuch des polnischen Staatspräsidenten in Reval

Reval. Sonntag um 10 Uhr früh traf der polnische Staatspräsident zu Schiff in Reval ein.

Die beiden Staatsoberhäupter fuhren nach dem Schloß, wo heute Abend ein Galadiner stattfindet. Anläßlich des Präsidentenbesuches sind mehrere tausend Mitglieder des estländischen Schutzkorps nach Reval gekommen, u. a. auch Mitglieder der weiblichen Schutzkorpsorganisation. Die estnische Presse bringt lange Begrüßungsartikel zum Teil in polnischer Sprache, in denen auf die Schicksalsverbundenheit beider Staaten hingewiesen wird.

Keine Lösung der Wilnafrage

Kowno und Warschau gegen die Verständigungsgerüchte.

Kowno. Die von polnischen Zeitungen verbreiteten Nachrichten über eine bevorstehende Verständigung zwischen Litauen und Polen in der Wilnafrage werden von der litauischen Regierung heute offiziell dementiert. Zwischen der litauischen und polnischen Regierung haben, so wird erklärt, über das Wilna-Problem keinerlei Verhandlungen stattgefunden. Der Standpunkt der litauischen Regierung Polen gegenüber hat sich, wie das Dementi weiter besagt, bisher nicht geändert.

„Friedliche" Politik

Große französische Manöver auch an der italienischen Grenze und in den Argonnen.

Paris. Wie aus Mitteilungen der französischen Presse hervorgeht, sind die großen Manöver in Lothringen nicht die einzigen in diesem Jahre. Nach dem „Paris midi" werden auch die seit mehreren Jahren nicht abgehaltenen Manöver in Savoyen in großem Maßstab wieder stattfinden und zwar Ende August im Maurienne-Gebiet, in den Alpen an der französisch-italienischen Grenze. Etwa 50 000 Mann sollen an den Manövern teilnehmen. Alle alpinen Jägerbataillone sollen auf Kriegsstärke gebracht werden. Auch leichte und schwere Bergartillerieregimenter sowie Tankabteilungen werden sich beteiligen. In Modane, unmittelbar an der italienischen Grenze, wird eine große Truppenparade voraussichtlich vor dem Kriegsminister abgehalten.

Außerdem sind Anfang September Manöver in den Argonnen zum Studium der Verwendung der Kavalleriedivisionen in Verbindung mit den mechanisch fortbewegten Einheiten geplant. Die Bedeutung dieser Manöver wird in der Presse besonders unterstrichen.

König Fessal in Leipzig und Dresden

Berlin. König Fessal vom Irak flog am Sonntag vormittag als Gast der Reichsregierung in einem Sonderflugzeug der Deutschen Lufthansa zunächst nach Leipzig, wo das Flugzeug um 10,55 Uhr landete. In Begleitung des Königs befinden sich Vertreter der Reichsregierung, unter anderen Legationsrat Dr. Grobba, sowie der Direktor Wronsky von der deutschen Lufthansa. Der König besichtigte in Leipzig die Internationale Pelzausstellung und setzte dann seinen Flug nach Dresden fort, um die Hygieneausstellung zu besuchen. In Dresden wurde der König von je einem Vertreter der Staatsregierung und der Stadt begrüßt. Um 17 Uhr flogen die Gäste wieder nach Berlin zurück.

Rätselhafte Verbrechen in einem Pariser Vorort

Paris. Das sensationelle Verbrechen, das am Sonnabend in Viry-Chatillon entdeckt wurde, bei dem zwei Hotelbesitzer im Auto erschossen aufgefunden wurden, ist noch nicht restlos aufgeklärt worden. Auf der Polizei hat sich aber am Sonntag früh ein dritter Insasse des Autos gemeldet, der den Tod der beiden Insassen wie folgt schildert: Auf der Rückfahrt von der Jagd hatte sich das Gewehr seines Freundes plötzlich entladen und den am Steuer sitzenden Hotelier getötet. Er selbst sei später nach Hause gegangen und könne sich den weiteren Vorgang nur so erklären, daß sein Freund, der über den verhängnisvollen Zwischenfall sehr unglücklich war, Selbstmord verübt habe. Die Aussagen lauten aber sehr widersprechend.

Briands neue Paneuropa-Denkschrift

Die Antwort auf die Antworten der Staaten

Paris. Wie in hiesigen politischen Kreisen verlautet, wird die neue Denkschrift des Quai d' Orsey zur Paneuropafrage nicht nur eine zusammenfassende sachliche Darstellung der 26 Antworten, sondern auch den Standpunkt der französischen Regierung, d. h. also die Antwort Briands enthalten. Bei der Ausarbeitung dieser neuen Denkschrift dürfte so vorgegangen werden, daß verschiedene übereinstimmende Gesichtspunkte verwertet werden. Besonderes Interesse wird der Lösung der Frage der paneuropäischen Organe (ständiges Komitee und Sekretariat) entgegengebracht. Ferner interessiert die Frage, ob sich die Reichsregierung auf eine eingehendere Erörterung des deutschen Standpunktes vor den Neuwahlen einlassen werde.

Kommunistenfurcht in China

Die Gefahr immer noch groß.

London. Die kommunistischen Armeen in Zentralchina haben ihre Taktik in bemerkenswerter Weise geändert. Nach der Plünderung der Stadt Tschangtscha rechnete man mit der Besetzung der Hauptstadt der Provinz Kiangso. Statt dessen sind die kommunistischen Abteilungen nach dem Norden gezogen und haben Tschangteh im nördlichen Honan besetzt. Ferner haben sie Hankau im Hinblick auf die ziemlich starken Ansammlungen nationalistischer Truppen und ausländischer Flotten- und Militärstreitkräfte vorläufig als Ziel ihrer Eroberungen aufgegeben. Trotzdem wird die kommunistische Gefahr nach wie vor als außerordentlich groß angesehen und man glaubt in ausländischen Kreisen, daß die Kommunisten ihre Taktik aus dem Grunde geändert haben, weil sie starken Zulauf von den durch die erfolglosen Kämpfe und unpünktlichen Lohnzahlungen stark unzufriedenen Soldaten der Nankingarmee erwarten.



Der neue Generalstabschef der Armee der Vereinigten Staaten
der Nachfolger des zurückgetretenen Generals Summerall, ist General Douglas Mac Arthur.

Laurahütte u. Umgebung

Ausschreibung von Gemeindearbeiten.

=o= Die Gemeinde Siemianowitz hat die Herstellung von Schränken, Tischen, Stühlen und dergleichen für das neuerbaute Feuerwehrdepot öffentlich ausgeschrieben. Die versiegelten Angebote sind mit der Aufschrift „Oferte na wykonanie umeblowania w Strażnicy Pożarnej" bis Dienstag, den 19. August d. Js., 10 Uhr vormittags, im Zimmer Nr. 20 des Gemeindeamts einzureichen. Angebotsunterlagen, sowie nähere Informationen sind unentgeltlich während der Dienststunden im Baubüro erhältlich.

Finder gesucht.

Auf dem Wege von der Barbarastraße, bis zum alten kath. Friedhof verlor eine Dame einen Ohrring. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle unserer Zeitung abgeben zu wollen. m.

Vermißt.

Am 4. August entfernte sich aus der Elternwohnung ul. Wandy 25, der 16jährige Elektrotechnikerlehrling Kubetzki, der bis zum heutigen Tage noch nicht zurückgekehrt ist. Nach einer genauen Beschreibung ist der Vermißte von niedriger Statur, hellblond und hat blaue Augen. Er trägt einen Sportanzug. Personen welche über den jetzigen Aufenthalt des Verschwundenen irgend welche Angaben machen können, werden ersucht sich unverzüglich bei der Polizeidirektion oder am hiesigen Kommissariat zu melden. m.

Entlassungen ohne Ende.

Die große Industriegemeinde Siemianowitz hat wohl unter der augenblicklichen Wirtschaftsmisere am meisten zu leiden. Gruben und Hütten, sowie Privatunternehmungen entlassen fortwährend Arbeiter, sowie Angestellte, die das Arbeitslosenheer der Gemeinde wesentlich verstärken. Mit den Arbeitslosen haben auch selbstverständlich die Kaufleute zu leiden, die die Not auf die Dauer nicht mehr ertragen können. Die Umsätze decken kaum die Geschäftsstunden und wo bleibt das Geld für die Waren? Am Sonnabend wurde wieder einigen Arbeitern aus der Fitznerschen Nietenfabrik zum 15. gekündigt. Man sieht eben daraus, daß die Entlassungen kein Ende nehmen. m.

Vom Standesamt.

In der Zeit vom 2. bis zum 8. August wurden auf dem Standesamt Siemianowitz 13 Neugeburten gemeldet, davon 5 Knaben und 8 Mädchen. Gestorben sind: Marie Olschek, Franz Wengrzyk, Georg Olschek, Karoline Franke, Margarethe Kuszka, Eduard Janiak und M. Jantos. m.

Das Wohltätigkeitsfest des Cäcilienvereins.

=o= Am gestrigen Sonntag veranstaltete der St. Cäcilienverein an der Kreuzkirche in Siemianowitz im Bienhofpark ein Wohltätigkeitsfest, dessen Reinertrag für die Renovation der Kreuzkirche bestimmt war. Trotz des ungünstigen Wetters hatte sich doch eine große Anzahl Teilnehmer eingefunden, um ihr Scherflein für die Ausmalung der Kirche beizutragen. Das Fest begann um 3½ Uhr nachmittags mit einem Konzert, ausgeführt von der hiesigen Bentschen Kapelle. Der gemischte Chor des Vereins brachte eine Anzahl Lieder zum Vortrag, von denen besonders das Lehnertsche „Nachtigall und Rose" und das Walzeridyll „Frühlingszauber" von Weinzierl allgemeinen Anklang fanden. Herr Pfarrer Kozlik begrüßte die Erschienenen und dankte recht herzlich allen denen, die dazu beigetragen haben, das Fest zustande zu bringen. Ein Preisschießen und eine Verlosung brachten den glücklichen Gewinnern nette Geschenke. Trotz des regnerischen Wetters herrschte eine recht gemütliche Stimmung. Am Abend kamen die Mitglieder und Gäste in den Räumen des Vereinslokales Duda zusammen, wo das Fest durch ein Tänzchen beschlossen wurde. Recht erfreulich ist es, das eine ganz annehmbare Summe für die Ausmalung der Kirche dem Pfarrer überreicht werden konnte, trotz der kühlen und regnerischen Witterung.

Ein neuer Vorstand im Siemianowitzer Schachverein.

Der hiesige Arbeiterschachklub hielt am Sonntag seine fällige Generalversammlung im Klublokal Duda ab. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden folgte die Aufnahme neuer Mitglieder. Hierauf wurde der alte Vorstand entlastet. Aus den Neuwahlen gingen nachstehende Herren hervor: 1. Vorsitzender Max Bonzoll, 2. Vorsitzender Josef Osjadnik. 1. Schriftführer B. Sarner, 2. Schriftführer Fr. Lebek, Kassierer J. Kolodziej. 1. Spielleiter Karl Radziejewski, 2. Spielleiter A. Gajda. Beisitzer S. Blachecki, Koß und Ballon. In die Revisionskommission sind die Herren Bregulla und Karrasch gewählt worden. Auf einen späteren Termin wurde die Wahl des Schachwarts und seines Vertreters verschoben. Von Wichtigkeit für die Allgemeinheit wäre, daß mit dem vergangenen Freitag beginnend, im Arbeiterschachverein ein Lehrkursus, welcher 2 Monate dauern wird, für die Aktiven, wie auch für die Schachfreunde erteilt wird, die sich zu starken Spielern ausbilden wollen. m.

Sport vom Sonntag

1. F. C. Kattowitz — Pogon Kattowitz 6:3 (4:3).

Als der Klub von Pogon in 20 Minuten nach Spielbeginn mit 3:0 überfahren worden war, da gab es wohl nicht mehr viele Zuschauer, die noch an einen Sieg des 1. F. C. glaubten. Schuld an dieser Ueberraschung ist zum größten Teil der Tormann, der nicht die geringste Anstrengung zur Verhinderung der 3 Tore machte. Doch der Klubsturm durch Görlitz wiederum verstärkt, ließ sich nicht deprimieren und hatte innerhalb von 6 Minuten nicht nur aufgeholt, sondern konnte bis zur Halbzeit noch den Führungstreffer erzielen.

Pogon ist zu diesem Spiele mit allen seinen verfügbaren Kanonen angetreten und hatte eine gute erste und schlechte zweite Halbzeit. Das beste in ihrer Manschaft war die Verteidigung. Ein Kapitel für sich war der Schiedsrichter Steinmuß (Bielitz). Was der zusammenpfiff, davon war immer das Gegenteil richtig. Das dadurch eingetretene Pfeifkonzert der Zuschauer kann sich ein jeder denken.

06 Zalenze — B. B. S. B. Bielitz 4:1 (0:0).

In der ersten Halbzeit sah man ein flottes Spiel beiderseits, welches 06, trotzdem sie mehr vom Spiel hatten, nur torlos gestalten konnten, da der Sturm zu ungenau schoß. In der 2. Halbzeit gehen die Gäste mächtig los, hatten aber bereits nach kurzer Zeit das Pulver verschossen. 06 hatte umgestellt und konnte in kurzen Abständen vier Tore erzielen. Das Ehrentor der Gäste datiert aus einem verwandelten Elfmeter.

07 Laurahütte — K. S. Domb 1:1 (0:1).

Es war ein typischer Punktekampf mit leichter Ueberlegenheit von 07. Die Laurahütter begingen jedoch den Fehler, den verletzten Machnik in die Verteidigung, so daß es zu einem Siege nicht langte.

Amatorski Königshütte — Naprzod Lipine 3:0 (3:0).

Wie vorausgesagt, gewann der diesjährige Meisterschaftsfavorit das obige Meisterschaftsspiel gegen den oberschlesischen Meister verdient. Die erste Halbzeit gehörte ganz dem A. K. S., dagegen war das Spiel der zweiten Halbzeit ausgeglichen.

Slonsk Schwientochlowitz — Hakoah Bielitz 7:1 (2:0).

Erwartungsgemäß mußte der Tabellenletzte sogar auf eigenem Platz eine hohe Niederlage hinnehmen.

Polizei Kattowitz — 06 Myslowitz 0:0.

Trotz der Voraussage gelang es den Myslowitzern, trotz der verstärkten Mannschaft nicht, die sehr aufopfernd spielenden Polizisten zu besiegen.

Slovian Zawodzie — 06 II Myslowitz 5:1 (3:0).

Eine verdiente Niederlage mußte die Reserve von 06 Myslowitz von der am heutigen Tag sehr gut spielenden Slovian hinnehmen.

Orzel Josefsdorf — Kresy Königshütte 3:0 (3:0).

Die Adler hatten die erste Halbzeit ganz für sich und stellten schon in der ersten Halbzeit das Endresultat fest. Die zweite Spielhälfte war ausgeglichen, und nur der hervorragenden Verteidigung hat es Orzel zu verdanken, daß es bei dem Resultat der ersten Halbzeit geblieben ist.

Sportfreunde Königshütte — Slavia Ruda 0:3 (0:3).

Mit der Form der Sportfreunde scheint es zur Zeit jetzt schlecht bestellt zu sein.

Naprzod Zalenze — 09 Myslowitz 1:1 (1:1).

Es war ein typischer Punktekampf und das Resultat entspricht ganz dem Spielverlauf.

20 Bogutschütz — Iskra Laurahütte 2:2 (1:0).

Ein harter Kampf zweier hartnäckiger Rivalen um die Punkte.

Pogon Friedenshütte — K. S. Rodzin-Schoppinitz 1:3 (1:1).

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 12. August 1930.

1. hl. Messe verst. Albert Skolik.
2. hl. Messe für verst. Eltern Brys und Kosstin.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 12. August 1930.

1. hl. Messe: Intention einiger Frauen von der ul. Jagiellonska.

8 Uhr: Begräbnis des verst. Walentin Kowollik.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Abhaltung eines neuen Fachkursus

Das Schlesische Handwerks- und Industrie-Institut beabsichtigt in diesen Tagen, in Kattowitz einen neuen Fachkursus für Bau- und Möbeltischler abzuhalten. Der Kursus soll 5 bis 6 Wochen dauern. Entsprechende Anmeldungen nimmt das Institut, welches sich auf der ul. Slowackiego in Kattowitz befindet, in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, und von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends, entgegen.

Pleß und Umgebung.

Piassek. (Tragischer Tod.) Beim Fällen eines Chausseebaumes auf der Chaussee wurde der 60 jährige Straßenaufseher Paul Biela aus Piassek von dem umstürzenden Baumstamm erfaßt und so schwer verletzt, daß der Tod in kurzer Zeit eintrat. Der Bedauernswerte wurde nach der Leichenhalle des dortigen Gemeindespitals geschafft.

Pawlowitz. (Ein ungetreuer Postangestellter.) Aus einem Postwagen entwendete zum Schaden der Poststelle in Pawlowitz der Postangestellte Josef B. aus Ornontowitz die Summe von 3500 Zloty. Bei einer vorgenommenen Revision wurde das Geld in der Wohnung seiner Mutter aufgefunden und beschlagnahmt. Gegen den ungetreuen Postangestellten wurde wegen Veruntreuung gerichtliche Anzeige erstattet.

Was der Rundfunk bringt.

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,05 und 16,20: Schallplatten. 17,35: Vortrag. 18: Volkstümliches Konzert. 19: Literarische Stunde. 19,15: Vorträge. 20: Uebertragung aus Warschau.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 16,15: Schallplatten. 17,10: Vorträge. 18: Unterhaltungskonzert. 19: Verschiedenes. 20: Opernaufführung.

Gleiwitz Welle 253. Breslau Welle 325.

Allgemeine Tageseinteilung.

11.15: (Nur Wochentags) Wetterbericht, Wasserstände der Oder und Tagesnachrichten. 12.20—12.55: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten.*) 12.55 bis 13.06: Nauener Zeitzeichen. 13,06 (nur Sonntags) Mittagsberichte. 13.30: Zeitansage, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten. 13.45—14.35: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkwerbung *) 15.20—15,35: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten (außer Sonntags). 17.00: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht (außer Sonnabends und Sonntags). 19,20: Wetterbericht. 22.00: Zeitansage, Wetterbericht, neueste Pressenachrichten, Funkwerbung *) und Sportfunk. 22.30—24.00: Tanzmusik (ein- bis zweimal in der Woche).

*) Außerhalb des Programms der Schlesischen Funkstunde A.-G.

Dienstag, 12. August. 15,35: Aus Gleiwitz: Schulfunkvorschau für die Lehrer. 15,50: Blick in die Zeitschriften. 16,15: Kinderstunde. 16,40: Aus dem Kaffee „Vaterland", Breslau: Unterhaltungsmusik. 17,40: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht, anschließend: Stunde der Musik. 18,10: Für und wider den Gedanken einer deutschen Arbeitsdienstpflicht. 18,35: Stunde der werktätigen Frau. 19: Wettervoransage für den nächsten Tag, anschließend: Abendmusik. 19,45: Wiederholung der Wettervorhersage, anschließend: Die geistigen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich. 20,20: Aus dem Stadttheater Breslau: Liederwettstreit. 20,45: Abendmusik. 21,40: Musikalische Autorenstude. 22,20: Aus Berlin: Politische Zeitungsschau. 22,45: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23,10: Mitteilungen des Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer. 23,15: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29.

Statt besonderer Anzeige!

Nach kurzer, schwerer Krankheit starb unerwartet heut nachmittag unser herzensguter Sohn und lieber Bruder, Neffe und Vetter

Eberhard Drobik

im Alter von fast 14 Jahren.

Dies zeigen an

Siemianowice Śl., den 10. August 1930

die tieftrauernden Eltern und Geschwister

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 13. d. Mts., um 3 Uhr nachm. vom Trauerhaus, Sobieskiego 1 aus, statt.

